

Im Bezirk Leipzig setzten rund 4500 Brigaden das organisierte Studium marxistisch-leninistischer Grundlektur auch in der Zeit nach dem 100. Geburtstag W. I. Lenins kontinuierlich fort. Gegenwärtig machen sich über 100 000 Werktätige des Bezirkes in ihren Kollektiven mit Problemen des VIII. Parteitages vertraut. Mit ihren Verpflichtungen bekunden sie, daß sie nicht nur sozialistisch arbeiten, sondern auch sozialistisch lernen und leben wollen.

Viele Leitungen tragen dieser Initiative Rechnung. Sie verallgemeinern die besten Erfahrungen der bisherigen politischen Qualifizierung der Brigaden und bereiten so den Boden für neue Erfolge.

Aber noch nicht alle Leitungen von Partei- und Gewerkschaftsorganisationen bemühen sich, den politisch-ideologischen Einfluß zur Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins durch das kollektive Studium zu verstärken. Deshalb werden jetzt diese Leitungen darauf orientiert, die Ursachen für die unterschiedliche Teilnahme der Kollektive an der Lernbewegung zu ermitteln. Viele Leitungen erkennen hierbei immer besser, daß das Brigadestudium eine wichtige Leitungsaufgabe ist.

In den vergangenen Jahren erwies sich, daß sich das sozialistische Lernen als Bestandteil des Wettbewerbs in jenen Betrieben ungenügend entwickelte, in denen Partei- und Gewerkschaftsleitungen die Verantwortung für die politische Qualifizierung der Arbeitskollektive hin- und herschoben. Wenn Parteileitungen zum Beispiel den Standpunkt vertreten, die Gewerkschaft allein solle sich um die Lese- und Lernbewegung kümmern, so hilft das der Sache ebensowenig, wie die Meinung einiger Gewerkschaftsleitungen, das Studium des VIII. Parteitages sei Angelegenheit lediglich der Partei.

Die besten Fortschritte erreichten die Parteiorganisationen, die ihre Genossen zur aktiven Mitarbeit in der Gewerkschaft anhalten. Dadurch werden die Gewerkschaften ihrer Aufgabe als Schulen des Sozialismus besser gerecht. In jenen Betrieben, in denen darüber hinaus die Partei- und die Gewerkschaftsleitungen eng zusammenarbeiten, wird den Arbeitern die wissenschaftliche Weltanschauung des Marxismus-Leninismus und die Politik unserer Partei praxis verbunden vermittelt.

Partei- und Gewerkschaftsleitungen arbeiten eng zusammen

Die Arbeitspläne vieler Parteileitungen enthalten die wichtigsten Festlegungen über die Zusammenarbeit. Im RAW Engelsdorf beispielsweise berieten nach dem VIII. Parteitag die Partei- und Gewerkschaftsleitungen gemeinsam über Inhalt und Ziel der politischen Qualifizierung in den Brigaden. In der Vergangenheit hatte sich bewährt, den Brigaden vorzuschlagen, was sie studieren könnten.

Nach eingehender Absprache empfahlen die Leitungen den Brigaden auch jetzt, zuerst den Bericht des ZK an den VIII. Parteitag und die Entschließung durchzuarbeiten. Diese Dokumente sind unentbehrlich für das Verständnis der Anforderungen im vor uns liegenden Zeitabschnitt.

Die Brigaden werden sich insbesondere mit dem Beitrag unserer Republik für Frieden und Sicherheit sowie mit dem Fünfjahrplan und den sich daraus für den Betrieb und den sozialistischen Wettbewerb ergebenden Aufgaben beschäftigen. Von diesen Schwerpunkten ausgehend, sollen die Kollegen besser verstehen lernen, weshalb das Ziel der Wirtschaftstätigkeit auf das Wohl des ganzen Volkes gerichtet ist. Dieses Ziel wird mit allen Werktätigen und

mms&mmsm

ress»*

Jetzt schon an den Winter denken

Die Genossen der Parteigruppe in der Hauptabteilung Luftzerlegung des Gaskombinates Schwarze Pumpe haben bereits im II. Quartal 1971 Maßnahmen eingeleitet, um die Vorbereitung und Durchführung der Winter-

festmachung unter Kontrolle zu nehmen. Vor unserem volkswirtschaftlich wichtigen Betrieb steht in der kommenden Winterperiode die Aufgabe, die Industrie und die Haushalte der DDR bedarfsgerecht mit Gas in guter Qualität zu versorgen.

Wir haben in den vergangenen Wintern die Erfahrung gesammelt, daß sich Schwierigkeiten und Hemmnisse um so besser überwinden lassen, je besser die Parteioorganisation die Führung in der Hand hat und die Kontrolle ausübt. Von diesen Erfah-

rungen lassen wir uns auch in der Vorbereitung des Winters 1971/72 leiten. Also haben die Genossen sich nicht erst im späten Sommer mit der Wintervorbereitung beschäftigt, sondern bereits im April damit begonnen. Dabei schenken wir der ideologischen Seite besondere Beachtung. Wir begannen damit, allen Werktätigen deutlich zu machen, warum mit der Vorbereitung auf den Winter schon so zeitig begonnen werden muß, um alle zur Mitarbeit zu gewinnen. Die Genossen der Parteigruppe erreich-

DER FEUER HAT DAS WORT